

Andreas Brauckmann ist spitze

Dattelner Prüfungsbester der Metallinnung / Feierstunde im Berufskolleg

DATTELN. (jr) Nach dreieinhalb Ausbildungsjahren haben 32 junge Menschen die Winter-Gesellenprüfung der Metallinnung Vest bestanden: 26 Metallbauer der Fachrichtung Konstruktionstechnik, ein Metallbauer aus dem Nutzfahrzeugbau, vier Feinwerkmechaniker aus dem Maschinenbau und einer aus der Zerspangentechnik. Der Prüfungsbester kommt aus Datteln: Andreas Brauckmann.

Das freute natürlich Obermeister Harald Lamprecht, als Dattelner Unternehmer einen so erfolgreichen Gesellen aus der eigenen Stadt zu ehren. Das geschah bei der Freisprechungsfeier im Forum des Berufskollegs Ostvest. Im Rahmen des dualen Ausbildungssystems hatten sich die Nachwuchs-Kräfte das praktische Können in Betrieben der Region angeeignet. Die Theorie wurde im Berufskolleg vermittelt.

Dabei hatte der Metallbauer für Nutzfahrzeugbau, Andreas Brauckmann aus Datteln, in der Schule und im Ausbildungsbetrieb, der Firma Langendorf in Waltrop, besonders gut aufgepasst. Als Prüfungsbester mit außergewöhnlichen Noten durfte er sich neben anderen Geschenken über die Finanzierung ei-



Obermeister Harald Lamprecht gratuliert dem Prüfungsbesten Andreas Brauckmann aus Datteln.

—FOTO: ROTTMANN

nes Meisterkurses durch die Innung freuen.

Außergewöhnlich weil erstmalig sei, so Moderator Jens Tölle, dass unter den sieben Prüflingen, die mit Auszeichnung bestanden hätten, gleich vier aus einem Betrieb kommen. Stephan Koch (Haltern), Simon Pötter (Haltern), Jonas Kneip (Oer-Erkenschwick) und Max Diekmann

(Haltern) haben ihre „Lehre“ bei der Gelsenwasser AG in Haltern absolviert. Auch in der Seestadt, aber bei den dortigen Stadtwerken, holte sich Jörn Zobe aus Haltern das Rüstzeug für seine mit Auszeichnung bestandene Gesellenprüfung. René Blume aus Castrop-Rauxel schaffte das nach dreieinhalb Jahren im Westfälischen Industrie-

museum Schiffshebewerk Waltrop. Die sechs kommen aus der Fachrichtung Konstruktionstechnik.

Für Juliane Brüggemann, die neue Leiterin des Berufskollegs, war es die erste Freisprechung im neuen Amt. Sie würdigte die Leistung der jungen Leute als „eine geschaffte Etappe lebensbegleitenden Lernens.“